

Die Wirkung von Heilpflanzen visualisieren

Joachim Penzel



Ginkgo-Baum

Zentrales Thema des Sach- und des Biologieunterrichts sind Heilpflanzen und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper. Damit werden Aspekte der Botanik und der Medizin sowie der Ernährungslehre miteinander gekoppelt. Die abstrakten Informationen zu diversen Heilpflanzen lassen sich in Iconic Concept Maps bündeln.

Bei der gestalterischen Umsetzung wird in drei Arbeitsschritten vorgegangen:

1) Basisinformationen sammeln: Nachdem die Lernenden sich mit unterschiedliche Heilpflanzen inhaltlich auseinandergesetzt haben, werden sie aufgefordert, die Sachinformationen zunächst auf zentrale Punkte in einer Stichwortliste zu reduzieren. Bei der analytischen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Heilpflanze sollte auf botanische Aspekte, ihr Vorkommen in der Natur, ihre Wirkung auf den menschlichen Körper sowie ihr Vorkommen innerhalb von Medikamenten geachtet werden.

2) Bildsymbole finden: Für die einzelnen Heilpflanzen mit all ihren Unteraspekten werden nun einprägsame Symbole gesucht. Diese werden zunächst als Skizze in die Stichwortliste eingezeichnet.

3) Concept Map erstellen: Die wichtigen Symbole und Begriffe werden nun in eine bildliche Ordnung gebracht. Dieser sollte eine eindeutige Lesbarkeit zugrunde liegen.

Anschließend werden diese Schaubilder im Rahmen von Kurzvorträgen als Anschauungsmittel genutzt. Dabei können die Bilder direkt gezeigt oder fotografiert und mittels Beamer präsentiert werden.



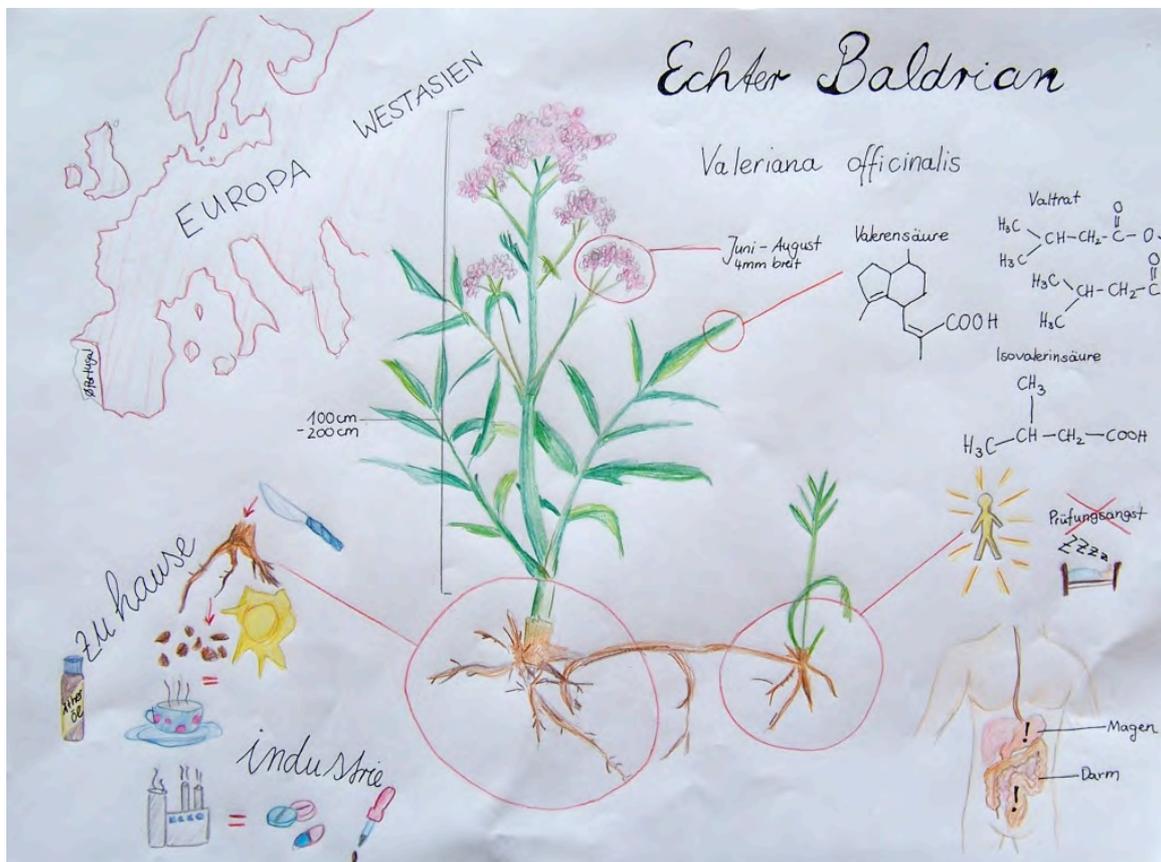
Kamille



Ginkgo-Baum



Fingerhut



Baldrian



Schlafmohn

Beteiligte Studierende (aufgrund des zeitlichen Abstandes ist die Zuordnung der einzelnen Bilder leider nicht mehr möglich): Heidi Bose, Marleen Ebert, Sandra Parsch, Constanze Scholz, Elisabeth Schwesig, Ulrike Thieme, Julia Walther, Rebekka Will, Clara Winterfeld, Manuela Dammer, Carolin Hertwig, Sophie Kaiser, Nicole Meier, Sarah Weise, Grit Zakschewski, Claudia Ziegner)

erstellt 08/2016